

Auf Wiedersehen

Im Juli 2026 von Lisa Wolfe

Ende Juli habe ich meine Tätigkeit bei der EKIBA beendet. Seit dem 1. September 2025 war ich als ökumenische Mitarbeiterin tätig. Ich habe hier in der Abteilung „Ökumene und Kirche weltweit“ mit wunderbaren Kolleginnen und Kollegen zusammengearbeitet, und meine Familie und ich haben das Leben in der reizvollen Stadt Offenburg sehr genossen.

Seit mehr als 20 Jahren verbindet die EKIBA eine Partnerschaft mit der Kansas-Oklahoma-Konferenz der United Church of Christ (KOCUCC). Dank dieser Partnerschaft und dank des unermüdlichen Einsatzes meiner Kolleginnen und Kollegen bei „Ökumene und Kirche weltweit“, insbesondere von Anne Heitmann, konnte ich dieses Jahr hier sein. Ich bin den vielen Menschen in der EKIBA dankbar, die mich während meiner Zeit hier begleitet haben. Ich habe große Unterstützung von vielen erfahren.

Zu den Höhepunkten meiner Arbeit hier gehörten die Teilnahme am UCC-Forum in Bielefeld und die Interfaith and Ecumenical Conference on Racial Justice auf Schwanenwerder in Berlin. Mir wurde die wunderbare Aufgabe übertragen, eine Begegnungsreise zu meiner Heimatkirche KOCUCC zu organisieren und zusammen mit fantastischen Reisebegleitern Bischofin Prof. Dr. Heike Springhart und Dr. Jens Adam unterwegs zu sein. Natürlich war die Jahrestagung „Ökumene und Kirche weltweit“ in Bad Herrenalb ein wunderbarer Abschluss meines Jahres hier, zumal wir während dieser Zeit auch meine Kolleg*innen im Pfarramt aus Kansas-Oklahoma zu Gast hatten.

Ich habe in der EKIBA von euch gelernt, wie wichtig es ist, Zeit miteinander zu verbringen, um gemeinsam zu arbeiten, zu lernen, zu singen, zu planen und Spiele zu spielen – im Thomashof, in St. Bernhard und natürlich im Haus der Kirche. Ich habe gelernt, wie Zusammenarbeit, Gespräche, Förderung der Gemeinschaft und Planung dazu beitragen, dass große Entscheidungen und Veränderungen so leicht wie möglich fallen.

In Offenburg habe ich durch den monatlichen ökumenischen theologischen Gesprächskreis und die wunderschöne ökumenische Auferstehungsfeier, von der ich auf der Synode berichtet habe, etwas über radikalen Ökumenismus gelernt, das ich mir nie hätte vorstellen können.

Es war ein schwieriges Jahr in den USA, daher war es eine große Erleichterung, es in Deutschland zu verbringen. Mir ist zwar bewusst, dass auch Deutschland seine Probleme hat, aber ich war sehr beeindruckt davon, wie eine Gesellschaft aussieht, in der jeder krankenversichert ist und staatliche Unterstützung erhält, sodass kleine Unternehmen überleben können und Familien keine Angst haben müssen, in den Ruin zu geraten, wenn jemand operiert werden muss. Ich habe hier eine wunderbare Lebensqualität erlebt, mit viel mehr Feiertagen und Urlaubstagen als in den USA. Das schafft Glück und eine entspannte Atmosphäre, die ich nur ungern hinter mir lasse!

Ich danke euch allen für eure unglaubliche Gastfreundschaft, für eure Geduld (vor allem mit meinem Deutsch), für alles, was ihr mir gelernt habt, und dafür, dass ihr mich in eure Gemeinschaft aufgenommen habt. Bitte seid euch sicher, dass ihr bei der K^U CUCC herzlich willkommen seid, und ich hoffe, wir sehen uns bald wieder!

Ab dem 1. August könnt ihr mich unter [LWolfe@okcu.edu](mailto:Wolfe@okcu.edu) erreichen.



Abteilung Ökumene und Kirche weltweit Betriebsausflug,
Melancthon Haus, Bretten

(L-R) Lisa Wolfe, Raquel Marx Auza, Michael Stark, Bettina Fuhrmann, Prof. Dr. Christian Neddens (Leiter der Melancthon-Akademie), Christian Lepper, Anne Heitmann



Prairie Village, Kansas, USA.

(L-R) Dr. Jens Adam, Rev. Heather Coates, Rev. Dr. Lorraine Cenicerros, Bischöfin Prof. Dr. Heike Springhart, Rev. Michael Vollbrecht, Rev. Dr. Lisa Wolfe (Prairie Village, Kansas).



Arche, Bonhoeffer Gemeinde, Heidelberg
Pfarrer*innen,

L-R (hintere Reihe) Kayla Bonewell (☞ klahoma City), Fabian Kliesch (Kirchheim), Michael Vollbrecht, Christiane Bindseil (Kirchheim), Michael Stark (EKIBA),
(erste Reihe) Julia Gaughan (Lawrence, Kansas), Caela Simmons Wood (Manhattan Kansas), Lisa Wolfe (☞ klahoma City), Andrea Schweizer (Eggenstein),
an der Wand hinter uns: Chris Moore (Tulsa, ☞ klahoma), der aufgrund einer Verletzung nicht an der Delegation teilnehmen konnte.